

Protokoll der Vorstandssitzung vom 23.09.2025

Ort der Veranstaltung: Gemeinschaftshaus Todesfelde
Beginn der Veranstaltung: 17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung: 19:47 Uhr
Name der Protokollant: Christine Seiler

Teilnehmende:

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

Tagesordnung

1	Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung	2
2	Genehmigung des Protokolls vom 21.07.25	2
3	Projektvorstellung durch die Antragsteller.....	2
4	Beratung und Projektbeschlüsse	5
5	Bericht zur Halbzeitevaluation	12
6	Beschluss zur Änderung des Prüf- und Bewertungsbogen.....	13
7	Bericht des Vorsitzenden, des Regionalmanagements und des Landesamtes	14
8	Verschiedenes	16

1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende Joachim Schütt eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Gäste und dankt dem Bürgermeister der Gemeinde Todesfelde, Mathias Warn, für die Gastfreundschaft.

Im Anschluss richtet Herr Warn als Gastgeber ein Grußwort an die Anwesenden und berichtet über aktuelle Entwicklungen im Ort. Er hebt die Fertigstellung des multifunktionalen Dorftreffpunkts am Feuerwehrgerätehaus hervor. Das Bauvorhaben wurde in den Jahren 2022 bis 2025 umgesetzt und mit GAK-Mitteln in Höhe von 750.000 € gefördert. Die Gesamtkosten betragen 2,3 Mio. €. Zudem informiert er, dass die örtliche Feuerwehr den Namen „Deathfield Firefighter“ trägt und das Gebäude möglicherweise entsprechend umbenannt werden soll. Darüber hinaus wurden zwei neue Feuerwehrfahrzeuge angeschafft. Weiter berichtet Herr Warn über die sportlichen Erfolge des SV Todesfelde: Die Herren-Fußballmannschaft spielt erfolgreich in der Regionaloberliga und die Damen-Handballmannschaft tritt in der 3. Liga an.

Herr Schütt stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 12 (7 ö / 5 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2 Genehmigung des Protokolls vom 21.07.25

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 21.07.25 ist allen zugegangen. Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen einstimmig angenommen.

3 Projektvorstellung durch die Antragsteller

In der heutigen Sitzung stehen 5 Projekte zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung. Herr Schütt leitet zur Vorstellung der Projektvorhaben über.

3.1 Ein innovativer Spielplatz für alle Generationen und Kulturen in Grande; Gemeinde Grande

(siehe Präsentation Seite 5-22)

Die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Batty sowie der Jugendlicher aus der Gemeinde Grande Herr Behsen stellen sich und das Projekt der Gemeinde Grande vor. Grande liegt im Südosten des Kreises Stormarn und hat 709 Einwohner, darunter 93 Kinder bis 14 Jahre und 120 Senioren. Frau Batty betont, dass es in der Gemeinde weder ein Dorfgemeinschaftshaus noch Einkaufsmöglichkeiten gibt, nur die Grander Wassermühle und der Spielplatz mit angrenzendem Bolzplatz, der das Herzstück des Dorfes darstellt. Dieser wirke in seiner jetzigen Form jedoch nicht sehr einladend, werde aber regelmäßig auch von Gästen aus dem Umland genutzt.

Herr Hartmann kommt um 17:19 Uhr zur Sitzung. Es sind somit 13 (8 ö / 5 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Gemeinde plant daher, den Spielplatz zu einem innovativen Mehrgenerationentreffpunkt umzugestalten. Grundlage hierfür ist u. a. eine Umfrage unter Jugendlichen. Ziel ist es, ein attraktives Spiel- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen zu schaffen, den Ortskern aufzuwerten und gleichzeitig auch Gäste aus der Umgebung anzusprechen.

Geplant sind neue Spielgeräte für verschiedene Altersgruppen, ein Multifunktionsfeld, eine Boulebahn, Sitzgelegenheiten sowie ein Bücherhäuschen. Ergänzend sollen ein Fitnessgerät, eine Blühwiese, Insektenhotels, Vogelnistkästen sowie Sitz- und Landeplätze für Greifvögel entstehen, um Gesundheit, Naturerlebnis und Biodiversität zu fördern. Auch Barrierefreiheit und Inklusion werden berücksichtigt, etwa durch rollstuhlgerechte Angebote. Zudem sind Fahrradständer zur Unterstützung klimafreundlicher Mobilität vorgesehen. Ein Teil der Arbeiten soll durch ehrenamtliches Engagement umgesetzt werden.

Herr Behsen ergänzte, dass die vorhandenen Geräte sehr veraltet und nicht mehr attraktiv seien. Jugendliche, die z. B. Basketball spielen möchten, müssten derzeit rund 35 Minuten mit dem Fahrrad nach Grönwohld fahren.

Aus den Reihen des Vorstands wird nachgefragt, wie die Pflege des Platzes künftig gewährleistet werden soll. Frau Batty erläutert, dass dies in Eigeninitiative erfolgen wird. Bisher habe sich die Gruppe „Funteam“ darum gekümmert, die derzeit die Gründung eines Vereins vorbereitet.

Herr Schütt bedankt sich bei Frau Batty und Herrn Behsen für die Projektvorstellung und leitet zum nächsten Projekt über.

3.2 Modernisierung / Digitalisierung der Schießanlage; SV Klein Wesenberg von 1919 e. V.

(siehe Präsentation, Seite 23-29)

Herr Möller, Vorsitzender des Schützenvereins Klein Wesenberg und Umgegend von 1919 e.V., stellte sich sowie das geplante Projekt zur Modernisierung der Schießanlage vor. Zunächst gab er einen Überblick über die Mitgliederstruktur: Der Verein zählt aktuell 302 Mitglieder und verzeichnet insbesondere einen erfreulichen Zuwachs an weiblichen Mitgliedern.

Im Zentrum des Projekts steht die Modernisierung der Schießstände. Diese sollen auf digitale Technik umgerüstet werden, insbesondere durch den Einsatz moderner elektronischer Trefferanzeigen. Ziel ist es, den Schießsport in Klein Wesenberg mit zeitgemäßer Ausstattung zukunftsfähig zu machen und generationenübergreifend attraktiv zu gestalten. Darüber hinaus wurde die Erweiterung der schießsportlichen Disziplinen um Sommer-Biathlon vorgenommen.

Herr Möller hob die wesentlichen Entwicklungsziele des Projekts hervor:

- Wettbewerbsfähigkeit: Durchführung von Kreis- und Landesmeisterschaften am Standort Klein Wesenberg.
- Attraktivität & Nachwuchsförderung: Gewinnung und Begeisterung insbesondere von Kindern und Jugendlichen durch den Einsatz moderner Technik.
- Barrierefreiheit: Schaffung von Voraussetzungen, die auch Menschen im Rollstuhl eine selbstständige Teilnahme ermöglichen.
- Sicherheit & Gesundheit: Reduzierung der Bleibelastung, da der Zielbereich künftig nicht mehr betreten werden muss.

Mit diesem Projekt wird nicht nur der Schießsport gestärkt, sondern auch das Vereinsleben insgesamt nachhaltig gefördert.

Aus dem Vorstand wird nachgefragt, wie viele Stände und welche Bahnen zur Verfügung stehen. Herr Möller erläutert, dass 8 Stände mit 100-m- und 50-m-Bahnen vorhanden sind, die auch für Großkaliber genutzt werden können.

Auf die weitere Frage zum Umgang mit Blei erklärt Herr Möller, dass dieses in gesonderten Behältern aufgefangen und in regelmäßigen Intervallen gereinigt wird.

Herr Schütt bedankt sich bei Herrn Möller für die Projektvorstellung und verabschiedet ihn.

3.3 Social Garden – Anschubfinanzierung für eine Projektleitung und Pflanzung eines inklusiven BNE-Waldgartens, Wiesenhof Initiative gGmbH

(siehe Präsentation, Seite 30 - 39)

Frau Gadow-Frangakos von der Wiesenhof-Initiative stellt das geplante Projekt „Social Garden“ vor, für das eine Anschubfinanzierung zur Projektleitung vorgesehen ist.

Auf einer Fläche von 5.000 m² soll ein inklusiver Mehrgenerationen-Lernort in Form eines essbaren Waldgartens entstehen. Dieser Waldgarten versteht sich als mehrschichtiges Anbausystem, das sich über mehrere Jahre entwickelt. Er wird mit Unterstützung von Ehrenamtlichen aufgebaut und soll insbesondere auch Gruppen einbinden, die bislang nur selten an Angeboten der Bildung für nachhaltige Entwicklung beteiligt sind. Ziel ist es, Biodiversität und Artenvielfalt zu fördern und einen inklusiven Lern- und Begegnungsort zu schaffen, an dem Klima- und Umweltschutz praxisnah erlebt und umgesetzt werden können.

Für die Umsetzung ist die Einstellung einer sozialpädagogischen Fachkraft mit landwirtschaftlichen Kenntnissen vorgesehen, die die Projektleitung übernimmt. Zu ihren Aufgaben gehören die Leitung und Koordination des Projekts sowie der ehrenamtlichen Unterstützer, die Planung und Durchführung von Pflanzungen im Waldgarten und die Organisation von Praxistagen, Workshops und Veranstaltungen.

Bereits jetzt finden auf dem Hof pädagogische landwirtschaftliche Angebote sowie Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer (z. B. mit Agrarforst) statt.

Zentrale Entwicklungsziele des Projekts:

- Klima- und Umweltschutz: Praktische Umweltbildung zu Themen wie Klimawandel, Biodiversität, Boden, Wasser und Ernährung.
- Inklusion & Partizipation: Aktive Mitgestaltung durch Menschen aller Altersgruppen – mit und ohne Behinderung.
- Soziales Miteinander: Schaffung eines Ortes der Begegnung, des generationsübergreifenden Lernens und der Gemeinschaft.
- Nachhaltigkeit: Förderung resilienter Natur- und Kulturräume und Stärkung des Bewusstseins für Lebensgrundlagen.
- Modellcharakter: Zukunftsfähige Landwirtschaft erlebbar machen und Impulse für weitere Waldgärten in der Region geben.

Aus den Reihen des Vorstands werden verschiedene Fragen zum Projekt gestellt:

- Fortführung nach drei Jahren: Es wird nachgefragt, wie es nach Ablauf der dreijährigen Förderphase weitergeht, da ein Waldgarten mehr Zeit benötigt, um sich vollständig zu entwickeln. Zudem wird um Konkretisierung der künftigen Nutzung gebeten (z. B. Gruppengröße, Häufigkeit der Treffen). Frau Gadow-Frangakos erläutert, dass Gruppen mit etwa 20 Personen erwartet werden und durch Kooperationen mit anderen Einrichtungen ein täglicher Betrieb mit Veranstaltungen, Workshops und ähnlichen Angeboten vorgesehen ist.

- Sanitäre Anlagen: Auf die Frage, ob ausreichende sanitäre Einrichtungen vorhanden sind, erklärt Frau Gadow-Frangakos, dass auf dem Hof entsprechende Anlagen zur Verfügung stehen.
- Finanzierung nach drei Jahren: Zur Frage der Folgebeschäftigung und der weiteren Finanzierung führt sie aus, dass dies über Kooperationen mit ambulanten Pflegeeinrichtungen sowie über Einnahmen aus Workshops und Veranstaltungen gesichert werden soll.
- Projektleitung: Es wird nachgefragt, warum eine sozialpädagogische Fachkraft und kein Landschaftsgärtner eingestellt wird. Frau Gadow-Frangakos erläutert, dass durch bestehendes Personal eine gärtnerische Expertise zur Verfügung steht, die in das Projekt eingebunden werden kann.
- Pflege nach drei Jahren: Auf die Frage, wie die dauerhafte Pflege des Waldgartens sichergestellt wird, antwortet Frau Gadow-Frangakos, dass dies ehrenamtlich erfolgen soll.
- Aktuelle Pflege: Der bestehende Agroforst werde derzeit durch den landwirtschaftlichen Betrieb des Hofes betreut.

Herr Schütt bedankt sich bei Frau Gadow-Frangakos für die Projektvorstellung und verabschiedet sie.

Herr Lembke verlässt die Sitzung um 18.00 Uhr.

3.4 Wasserversorgung für den Barfußpark in Todesfelde, KiWeBu e. V.

(siehe Präsentation, Seite 40)

Das Projekt wurde bereits in der Sitzung am 17.12.2024 von Herrn Hövermann vorgestellt. Es erreichte nicht die erforderliche Mindestpunktzahl, da die geplante Verlegung von Wasserleitungen vom Vorstand als nachträgliche Erschließung gewertet wurde und keinen ausreichenden Beitrag zum Kernthema 1 „Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur“ leistet. Zudem sah der Vorstand in der Maßnahme vorrangig eine Unterstützung der privatwirtschaftlich geführten Gastronomie und nicht die direkte Stärkung des Barfußparks. Der Projektträger wurde daher informiert, dass eine erneute Antragstellung mit Bezug auf Kernthema 6 „Wirtschaft / ländlicher Raum“ möglich ist.

Der überarbeitete Antrag von Herrn Hövermann umfasst nun zusätzlich begleitende Klempnerarbeiten zur Anbindung und Ausstattung sanitärer Anlagen und der Gastronomie. Ziel ist der Aufbau einer dauerhaften Wasser- und Abwasserinfrastruktur für den Barfußpark, um Sanitärbereiche, Gastronomie und Reinigungsprozesse effizient und nachhaltig betreiben zu können, Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und Bleibeperspektiven zu schaffen.

Herr Wramp verlässt vorzeitig die Sitzung um 18.10 Uhr. Somit sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

4 Beratung und Projektbeschlüsse

Herr Schütt übergibt das Wort an Frau Seiler. Diese stellt die Mittelbindung vor Beschluss der Projekte vor *(siehe Präsentation, Seite 41)*. Für diese Sitzung liegen vier Anträge mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 186.160,70 € vor, davon sind 32.766,81 € öffentliche Kofinanzierungsmittel und 153.393,89 € ELER-Mittel.

4.1 „Ein innovativer Spielplatz für alle Generationen und Kulturen in Grande“

Es sind 11 (6 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Um das Stimmverhältnis zu wahren, nimmt Frau Machholz nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Interessenkonflikte

liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Somit nehmen 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Das Regionalmanagement hat in Anlehnung an das Projekt „Umgestaltung des Spielplatzes zu einem Mehrgenerationentreff Grönwohld“ eine Projektvorbewertung vorgenommen. Frau Seiler stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt. Änderungen werden nicht vorgenommen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

- Die Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema ist erreicht: ja
Punkte: 11 (KT: 4)
- Die Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten ist erreicht: ja
Punkte: 19
- Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B ist erreicht: ja
Punkte: 8
- Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C ist erreicht: ja
Punkte: 19
- Die Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 € ist erfüllt: nein
- Förderquote insgesamt: 65 %
- Fördersumme: 22.326,72 €
- davon Kofi: keine

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen: 10

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %)): 5/50

Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung): Im Kernthema 4 derzeit kein Budget vorhanden, deshalb Vorratsbeschluss bis wieder Mittel vom Land frei gegeben werden bzw. im Landestopf zur Verfügung stehen sollten.

4.2 „Modernisierung / Digitalisierung der Schießanlage“

Es sind 11 (6 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Um das Stimmverhältnis zu wahren, nimmt Herr Schütt nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Interessenkonflikte liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Somit nehmen 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Seiler stellt die Bepunktung des Projektes vor. Diese orientiert sich im Wesentlichen an die bereits geförderte Elektronische Schießanlage für den Luftgewehrstand des Schützenbundes Glasau-Sarau. Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt. Änderungen werden nicht vorgenommen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

- Die Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema ist erreicht: ja
Punkte: 6 (KT: 4)
- Die Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten ist erreicht: ja
Punkte: 10
- Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B ist erreicht: nein
Punkte: 4
- Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C ist erreicht: nein
Punkte: 10
- Die Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 € ist erfüllt: entfällt
- Förderquote insgesamt: 55 %
- Fördersumme: 29.271,46 €
- davon Kofi: 5.854,30 €

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen: 10

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %)): 5/50

Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung): Im Kernthema 4 derzeit kein Budget vorhanden, deshalb Vorratsbeschluss bis wieder Mittel vom Land frei gegeben werden bzw. im Landestopf zur Verfügung stehen sollten.

4.3 „Social Garden – Anschubfinanzierung für eine Projektleitung eines inklusiven BNE-Waldgartens“

Es sind 11 (6 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Um das Stimmverhältnis zu wahren, nimmt Herr Lengfeld nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Interessenkonflikte liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Somit nehmen 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Seiler präsentiert die Bepunktung des Projekts. Vorab wurde diese im geschäftsführenden Vorstand erörtert. Der Vorstand diskutiert kritisch und überprüft insbesondere die Bewertung der

Personalstelle (Projektleitung). Einstimmig wird beschlossen, dass das Projekt bzw. die Projektstelle nicht zur Vernetzung von Biotopen oder zum Schutz von Natur- und Lebensräumen beiträgt; entsprechend erhält das Projekt 0 Punkte. Ebenso leistet das Projekt keinen Beitrag zum Ausbau der grünen Infrastruktur; daher ebenfalls 0 Punkte. Die Personalstelle trägt lediglich gering zum Natur- und Umweltschutz bei und wird mit 1 Punkt bewertet statt 3 Punkten.

Die Vorbewertung für der kernthemenspezifischen Kriterien wird korrigiert und einstimmig beschlossen. Das Projekt wird folglich nach Punkten abgelehnt.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

- Die Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema ist erreicht: ja
Punkte: 4 (KT: 1)
- Die Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten ist erreicht: nein
Punkte: 4

Die Mindestpunktzahl im A-Teil „Kernthemenspezifischen Kriterien“ KT 1 (6 Punkte) wird nicht erreicht, somit ist das Projekt nicht förderfähig.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen: 10

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %)): 5/50

4.4 „Wasserversorgung für den Barfußpark Todesfelde“

Es sind 11 (6 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Um das Stimmverhältnis zu wahren, nimmt Herr Hartmann nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Interessenkonflikte liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Somit nehmen 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Frau Seiler stellt die Vorbewertung des Projektes vor, die zuvor bereits mit dem geschäftsführenden Vorstand abgestimmt wurde.

Die Vorstandsmitglieder diskutieren erneut intensiv über das Projekt. Dabei wird nochmals die Frage aufgeworfen, ob es sich um eine hygienische Auflage bzw. Vorgabe des Gesundheitsamtes des Kreises Segeberg handelt und somit eine Pflichtaufgabe besteht, eine Wasserversorgung sicherzustellen, um überhaupt eine Gastronomie auf dem Gelände betreiben zu können.

Der Vorstand erkennt darüber hinaus, dass das Projekt nicht nur zur Erfüllung hygienischer Standards beiträgt, sondern zugleich die Grundlage für einen zukunftsfähigen Betrieb schafft: Durch den Wegfall aufwändiger Wasserlogistik wird das Personal entlastet, die Arbeitsbedingungen werden verbessert und die Effizienz gesteigert. Insgesamt stärkt das Vorhaben damit auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und verbessert die Bleibeperspektiven für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Der Vorstand fasst einen Beschluss unter dem Vorbehalt, dass die Frage der Auflage durch das Gesundheitsamt / den Kreis geprüft wird.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

- Die Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema ist erreicht: ja
Punkte: 5 (KT: 6)
- Die Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten ist erreicht: ja
Punkte: 14
- Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B ist erreicht: ja
Punkte: 9
- Die Erhöhung der Förderquote um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C ist erreicht: nein
Punkte: 14
- Die Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 € ist erfüllt: nein
- Förderquote insgesamt: 60 %
- Fördersumme: 39.223,54 €
- davon Kofi: 7.844,71 €

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen: 10

Ja-Stimmen: 9

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0

Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %)): 5/50

Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung): Der Beschluss ist unter Vorbehalt, dass es keine gesetzliche Regelung bzw. Auflage des Kreises Segeberg besteht, die eine Förderung verhindert.

Im Anschluss stellt Frau Seiler das Ranking der beschlossenen Projekte, die Mittelbindung nach Beschluss sowie die Kofinanzierung privater Projekte vor.

Ranking

1. Projekt „Ein innovativer Spielplatz für alle Generationen und Kulturen in Grande“ Öffentlicher Träger / Kernthema 4: Bildung, Soziales, Kultur / Fördersumme: 22.326,72 € insgesamt 19 Punkte im Bereich A bis C >> Vorratsbeschluss
2. Projekt „Wasserversorgung für den Barfußpark in Todesfelde“ Privater Träger / Kernthema 6: Wirtschaft/ländlicher Raum / Fördersumme: 39.223,54 € / insgesamt 14 Punkte im Bereich A bis C
3. Projekt „Modernisierung/Digitalisierung der Schießanlage“ Privater Träger / Kernthema 4: Bildung, Soziales, Kultur / Fördersumme: 29.271,46 € / insgesamt 10 Punkte im Bereich A bis C >> Vorratsbeschluss

Projektname	Träger	Kernthema	Förder-summe	erreichte Gesamt-punktzahl A-C	erreichte Punkt-zahl aus A	erreichte Punkt-zahl aus C	Ran-king Platz
Ein innovativer Spielplatz für alle Generationen und Kulturen in Grande	Ö	KT 4: Bildung, Soziales, Kultur	22.326,72 €	19	11	0	1
Wasserversorgung für den Barfußpark in Todesfelde	P	KT 6: Wirtschaft / ländlicher Raum	39.223,54 €	14	5	0	2
Modernisierung/Digitalisierung der Schießanlage	P	KT 4: Bildung, Soziales, Kultur	29.271,46 €	10	6	0	3

Tabelle 1: Rankingliste der Projekte

Mittelbindung

Kernthemen	Projektbudgets	gebunden	gebunden (%)	frei ohne RM
Gesamt 2.500.000 € (abzgl. RM 559.869,78 €)	1.940.130,22 €	1.456.198,28 €	75,1 %	483.931,94 €
KT 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur	195.781,37 €	51.234,14 €	26,2 %	144.547,23 €
KT 2: Klima und Energie	195.781,37 €	175.835,38 €	89,8 %	19.945,99 €
KT 3: Soziale Infrastruktur	259.357,68 €	278.552,45 €	107,4 %	0,00 €
KT 4: Bildung, Soziales, Kultur	259.357,69 €	788.672,87 €	304,1 %	0,00 €
KT 5: Mobilität	259.357,69 €	234.697,87 €	89,5 %	24.660,64 €
KT 6: Wirtschaft / ländlicher Raum	195.781,37 €	31.378,83 €	16,0 %	164.402,54 €
KT 7: Tourismus und Naherholung	195.781,37 €	68.384,22 €	34,9 %	127.397,15 €
Themenungebunden (mit Bezug auf KT)	378.931,68 €	375.953,28 €	99,2 %	2.978,40 €
zusätzliche Vorratsbeschlüsse (2 Projekte)		45.743,88 €		

Tabelle 2: Mittelbindung nach Beschluss

Mittelbindung Kofinanzierung privater Projektträger

Projekte	Kofinanzierung AktivRegion (105.000 €)	Kofinanzierung Land (105.000 €)
Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes	3.757,98 €	
Bau einer Beregnungsanlage auf dem Sportplatz des SSV Pölitz	2.531,17 €	2.531,16 €
Energieeffiziente Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED (Meddewade)	1.475,58 €	
Elektronische Schießanlage SV Sarau		2.964,06 €
PV-Anlage nebst Speicher (Kegelverein)	1.718,58 €	1.718,57 €
Wasserversorgung im Barfußpark Todesfelde	3.922,35 €	3.922,35 €
Modernisierung/Digitalisierung der Schießanlage (Kl. Wesenberg)	2.927,15 €	2.927,15 €
Summe	16.332,81 €	14.063,29 €
Restbudget	88.667,19 €	90.936,71 €

Tabelle 3: Mittelbindung Kofinanzierung privater Projektträger

5 Bericht zur Halbzeitevaluation

Der Bericht zur Halbzeitevaluation wurde allen Vorstandsmitgliedern vorab per E-Mail zur Verfügung gestellt. Frau Seiler erkundigt sich, ob noch jemand Fragen oder Anmerkung hat, danach fasst sie die wesentlichen Änderungen zusammen:

- Steuerung der unterschiedlich ausgeprägten Zielerreichung durch themenspezifische Kommunikation und Veranstaltungen
- Begrenzung der maximalen Fördersumme auf 100.000 Euro je Antragsteller (Begründung: begrenzte Mittel und hoher Zielerreichungsgrad)
- Einrichtung eines Förderausschusses für PV-Anlagen und Wärmepumpen (Begründung: hoher Zielerreichungsgrad)
- Neue Auslegung des Prüfbewertungsbogens in Bezug auf „Fairness“ und „Stimmigkeit“

Anschließend erläutert sie das weitere Vorgehen: Zunächst erfolgt eine Abstimmung mit dem Landesamt, um zu klären, bei welchen Handlungsfeldern eine Änderung der IES erforderlich ist. Sollte

eine IES-Änderung notwendig werden, ist hierfür ein Beschluss der Mitgliederversammlung einzuholen. Als Termin für die entsprechende Sitzung wird Mittwoch, der 12.11.2025, vorgeschlagen.

6 Beschluss zur Änderung des Prüf- und Bewertungsbogen

Frau Seiler berichtet über die Ergebnisse des Zwischenworkshops zum Handlungsbedarf hinsichtlich einer Anpassung des Prüf- und Bewertungsbogens. Das Regionalmanagement hat hierzu – in Abstimmung mit dem geschäftsführenden Vorstand – einen Entwurf erarbeitet (versandt mit den Einladungsunterlagen). Folgende Änderungen werden vorgeschlagen:

- Ergänzung der Mindestkriterien um Punkt 9: *„Es besteht ein angemessenes Verhältnis zwischen den Projektkosten und der LEADER-Förderung gegenüber den angestrebten Ergebnissen.“*
- Ergänzung eines weiteren Ziels im Kernthema 5: *„Förderung punktueller Fahrradinfrastruktur (Servicepunkte, Rastplätze, Abstellanlagen)“* (damit insgesamt drei Ziele)
- Begrenzung der maximal erreichbaren Punktzahl im Bereich „A. Bewertung kernthemen-spezifische Kriterien“ auf 15 Punkte

Auf Nachfrage nach weiterem Änderungsbedarf bestehen keine weiteren Anmerkungen.

Frau Rademann weist jedoch darauf hin, dass im Bereich B „Kernthemenübergreifend“ im Kernthema 5 „Mobilität“ die Punktebewertung (mittlerer und hoher Beitrag) entsprechend angepasst werden muss.

Beschluss:

Die Mitglieder des Vorstandes von Holsteins Herz e. V.

- stimmen dem vorgestellten, überarbeiteten Prüf- und Bewertungsbogen zu,
- halten fest, dass die von Frau Rademann eingebrachte Anpassung ergänzend aufgenommen wird und ausschließlich die vorgestellten Änderungen gelten,
- beauftragen das Regionalmanagement – sofern durch die Anpassung des Prüf- und Bewertungsbogens eine Änderung der IES erforderlich wird – die notwendigen Vorbereitungen einzuleiten und der Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Es sind 11 (6 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend. Um das Stimmverhältnis zu wahren, nimmt Herr Buhtmann nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Interessenkonflikte liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Somit nehmen 10 (5 ö / 5 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis

Abgegebene Stimmen: 10

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %)): 5/50

7 Bericht des Vorsitzenden, des Regionalmanagements und des Landesamtes

Frau Seiler berichtet zunächst zum aktuellen Sachstand der Projekte. Sie informiert, dass mehrere Zuwendungsbescheide erteilt wurden:

- „Mobilitätsallianz – Anschaffung eines Gemeindebusses“ in der KG Trappenkamp in Höhe von 20.200,32 € (28.05.25)
- „Mobilitätsallianz – Anschaffung eines Gemeindebusses“ in der KG Bornhöved in Höhe von 21.940,05 € (06.08.25)
- „Inklusive und familienfreundliche Erweiterung sowie energetische Aufwertung des Badehauses“ in Höhe von 200.000,00 € (09.09.25)
- „Umgestaltung des Spielplatzes zu einem Mehrgenerationentreff“ in Höhe von 62.791,04 € (10.09.25)
- „Öffentlicher Sportplatz in Rümpel“ in Höhe von 63.520,53 € (18.09.25)

Projekte in der Pipeline

Frau Seiler berichtet, dass sich ein Projekt in Pipeline befindet. Das Projekt „Nordlichter für eine bessere Welt“ zielt darauf ab, Demokratie und nachhaltiges Handeln im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins zu fördern. Es wird eine Jugend- und Bürgerbewegung initiiert, die auf Belohnung, Anerkennung und Spaß setzt, um gesellschaftlichen Zusammenhalt und Engagement zu stärken. Das Projekt umfasst 10 AktivRegionen und soll eine gemeinsame Identität schaffen, die durch Community-Events, Festivals und Bürgerbeteiligungsprozesse unterstützt wird.

Ein zentrales Element ist der kostenlose „For-a-Better-World-Score“, der nachhaltige Schritte sichtbar macht und mit dem Nordlichter-Logo belohnt. Das Logo dient als Symbol der Bewegung und wird von Privatpersonen, Unternehmen, Schulen und Vereinen genutzt. Es fördert nachhaltiges Verhalten und stärkt die Nachfrage nach nachhaltigen Angeboten.

Das Projekt wird durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, Jugendbeteiligung an Schulen und Bürgerengagement in Arbeitsgruppen unterstützt. Es verzichtet bewusst auf Zertifizierungen und setzt auf Selbsteinschätzung, um Greenwashing zu vermeiden. Die Laufzeit beträgt drei Jahre (2026–2028), und am Ende soll ein gemeinnütziger Verein zur Fortführung der Aktivitäten gegründet werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 515.019,17 EUR, wobei Eigenmittel, Fördermittel und Drittmittel die Finanzierung sichern. Ziel ist eine nachhaltigere Region mit stärkerem Gemeinschaftsgefühl und demokratischen Werten.

Darüber hinaus weist Frau Seiler auf die Einweihung des Projekts „Neubau eines integrativen Spielplatzes im Konrad-Adenauer-Ring, Bad Segeberg“ am 16.07.2025 hin, bei dem der Vorsitzende Joachim Schütt und sie selbst bei waren.

Weiterhin informiert Frau Seiler über die Anbahnung eines transnationalen Kooperationsprojekts mit Schweden. Im Nachgang zur Exkursion der Regionalmanager nach Südschweden habe ein weiterer Austausch zur Kooperation stattgefunden. Ziel sei es, einen themenspezifischen Austausch zwischen den Regionen zu fördern. Vorgesehen sind insgesamt vier Reisen, zwei von

Deutschland nach Schweden und zwei von Schweden nach Deutschland. Jede Reise soll sich auf ein Schwerpunktthema konzentrieren und von einer festgelegten Teilnehmergruppe durchgeführt werden. Während der Aufenthalte besuchen die Gruppen mindestens zwei frühere LEADER-Projekte oder Organisationen innerhalb des Themas und nehmen an Workshops teil. Zweck des Projekts sei es, voneinander zu lernen und die eigenen Methoden durch den Austausch von Erfahrungen und Wissen weiterzuentwickeln. Ziel sei es darüber hinaus, internationale Netzwerke innerhalb der Themenbereiche zu schaffen, die auch langfristig fortgesetzt werden können. Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, diesen Ansatz weiter zu verfolgen.

Zudem berichtet Frau Seiler über weitere Aktivitäten des Regionalmanagements. So fand am 02.09.2025 eine Vorstandssitzung statt, in der u. a. der Prüf- und Bewertungsbogen abgestimmt wurde. Außerdem liefen die Vorbereitungen für die „Landgespräche“ am 29.09.2025. Im Rahmen der Projekt-AG am 09.09.2025 informierte sie über den aktuellen Stand der Anmeldungen (214) sowie über interne Abstimmungen zum Catering, zur Ausstellung und mit den Projektträgern. Darüber hinaus werden die Projekte „Präventive Hausbesuche“ und „Lehrküche Reinfeld“ im Forum I vorgestellt. Die Nachbesprechung und Lessons Learned zur Projekt-AG ist für den 30.09.2025 vorgesehen.

Weitere Termine waren der Eichungsworkshop mit dem Ministerium und dem Landesamt zum Verwendungsnachweis Regionalbudget am 11.09.2025, ein RM-Treffen sowie ein kleines Treffen mit dem Landesamt in Itzehoe am 22.09.2025. Am 24.09.2025 findet der Segeberger Wirtschaftstag statt, an dem Joachim Schütt und Heinz Tölle teilnehmen. Außerdem wird das Regionalmanagement am 26.09.2025 beim Online-Treffen „Wir für uns“ vertreten sein.

Frau Seiler berichtet über die aktuellen Entwicklungen aus dem Landesamt. Bei der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK) stehen im Jahr 2025 rund 27 Mio. € zur Verfügung, im Jahr 2026 ist mit einer Reduzierung auf ca. 22 Mio. € zu rechnen. Der nächste Call ist für den 01.03.2026 vorgesehen; Projektvorhaben sollen künftig frühzeitig mit dem LLnL abgestimmt werden, da ein neues Bewertungsverfahren gilt.

Eine klassische Mittelumschichtung innerhalb der AktivRegionen ist derzeit nicht vorgesehen. Da die Mittelbindung in den meisten Regionen sehr hoch ist, bleibt unklar, wie viele Restmittel am Ende der Förderperiode verfügbar sind. Die Förderperiode soll voraussichtlich um zwei Jahre verlängert werden; für diesen Zeitraum sind zusätzliche Mittel in Höhe der theoretischen Jährlichkeiten geplant.

Bei IES-Änderungen ist künftig ein schlankeres Verfahren möglich, da die Anerkennung durch das LLnL erfolgt. Voraussetzung bleibt ein Beschluss durch Vorstand und Mitgliederversammlung.

Im Bereich Doppelförderung entfällt die Pflicht zur Nennung des Fonds-Bezugs für Verbrauchsmaterialien bis 500 € (z. B. Wandfarbe). Für Anschaffungen gilt diese Regelung nicht.

Die Z-Bau-Prüfung ist für öffentliche Antragsteller nicht mehr erforderlich, sofern drei vergleichbare Angebote vorliegen, die Kostenaufstellung durch eine bauvorhabenberechtigte Person erstellt wurde oder eine Kostenschätzung durch ein qualifiziertes Planungsbüro (z. B. nach DIN 276) vorliegt.

Eine Vereinfachung gilt auch beim Vergabeverfahren für Kommunen: Für den Verwendungsnachweis bei GAK-Projekten müssen keine Belege mehr eingereicht werden; stattdessen ist ein ausführlicher Sachbericht vorzulegen. Die Belege müssen jedoch beim Antragsteller vorhanden sein

und im Falle einer Prüfung vorgelegt werden können. Diese Regelung betrifft ausschließlich kommunale Antragsteller.

Im Anschluss verweist Frau Seiler auf einen [Link](#), über den die „Eckpunkte zur Ausgestaltung der GAP nach 2027“ zur Info nachzulesen sind.

8 Verschiedenes

Abschließend wird noch auf die bevorstehenden Veranstaltungen hingewiesen, insbesondere auf die beiden heute festgelegten Termine für die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung:

- 29.09. Landgespräche – mit den AktivRegionen im Dialog in Rendsburg
- 24.09. Segeberger Wirtschaftstag in Wahlstedt
- 01.10. 16. Klima- und Energiekonferenz des SH Gemeindetages in Rendsburg
- 11.10. Miteinander stark bleiben: Achtsamkeit, Resilienz und Selbstfürsorge im Ehrenamt stärken >> [weitere Infos](#)
- 03.11. landesweite Regionalmanagertreffen im Landgasthof Kirschenholz
- 04.11. Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Schleswig-Holstein - Welche Maßnahmen sollten auf kommunaler Ebene ergriffen werden? >> [weitere Infos](#)
- 12.11. Mitgliederversammlung
- 25.11. Zurück zur Nahversorgung – Neue Einkaufsmöglichkeiten >> [weitere Infos](#)
- 09.12. Vorstandssitzung

26.09.2025

gez. J. Schütt
1. Vorsitzender

gez. C. Seiler
f. d. Protokoll

Anlage 1:

Präsentation Vorstandssitzung vom 23.09.2025 inkl. Änderungen (nach Sitzung)